



Kleeblattgrundschule Oberkleen

Informationen von A bis Z

Liebe Eltern,

vorliegende Broschüre soll Ihnen Antworten auf häufig gestellte Fragen geben und Sie über bestimmte Regelungen in unserer Schule informieren.

Die Broschüre gliedert sich in drei Teile:

*Im **ersten Teil** informieren wir Sie über die Unterrichts- und Bürozeiten.*

*Im **zweiten Teil** stellen wir unsere Regeln für das tägliche Miteinander vor.*

*Der **dritte Teil** ist als Wegweiser und Ratgeber zu verstehen. Alphabetisch geordnet finden Sie in „Schule von A – Z“ Hinweise und Tipps zu wichtigen Bereichen des Schulalltages sowie unseres Schulprofils.*

Besuchen Sie doch auch einmal unsere Homepage unter www.grundschule-oberkleen.de.

Ihre

Heidi Fischer, Rektorin

1. Unterrichts- und Bürozeiten

Ab 7.50 Uhr ist auf dem Schulgelände die Aufsicht gewährleistet. Aus haftungsrechtlichen Gründen sollen die Schülerinnen und Schüler vor diesem Zeitpunkt das Schulgelände nicht betreten, es sei denn, sie besuchen die Schülerbetreuung. Nach Aufforderung durch die aufsichtführende Lehrkraft begeben sich die Kinder in das Schulgebäude und in ihre Klassen.

Für alle Kinder beginnt der Unterricht täglich zur ersten Schulstunde.

Unterrichtszeiten

1. Std. 8.05 - 8.50 Uhr

2. Std. 8.50 - 9.35 Uhr

20 Minuten Hofpause, dann 10 Minuten Frühstückspause in den Klassen

3. Std. 9.55 - 10.50 Uhr

4. Std. 10.50 - 11.35 Uhr

15 Minuten Hofpause

5. Std. 11.50 - 12.35 Uhr

6. Std. 12.35 - 13.20 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler erscheinen pünktlich zum Unterricht. Nach dem Unterricht verlassen alle Schülerinnen und Schüler, die nicht in die Schülerbetreuung gehen, das Schulgelände.

Das Sekretariat ist dienstags und donnerstags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet. Die Sprechzeiten mit der Schulleiterin, Frau Fischer, oder ihrer Stellvertreterin, Frau Röhl-Bensel, finden nach Vereinbarung statt.

2. Regeln für unser tägliches Miteinander

Die hier vorliegende Schulordnung dient als Wegweiser für die gemeinsame Schulzeit in der Kleeblattgrundschule Oberkleen. Sie wird jährlich mit den Kindern besprochen. Die Eltern / Erziehungssorgeberechtigten besprechen zu Hause die Regeln mit ihrem Kind und beide unterschreiben diese.

Unser Schulmotto:

In unserer Schule wollen sich alle wohlfühlen. Deshalb sind wir **friedlich, freundlich und leise**.

Unsere Schulregeln:

1. Wir nehmen Rücksicht aufeinander.
2. Wir helfen uns gegenseitig.
3. Wir lösen Streit mit Worten.
4. Wir halten unsere Schule sauber.
5. Wir behandeln alle Sachen in der Schule sorgsam.

Unsere Pausenregeln:

1. Wir sind in der Pause auf dem Schulhof oder in der Bücherei.
2. Wir wenden uns an die Pausenaufsicht.
3. Wir gehen nach dem Klingeln zügig in die Klasse.

Unsere Klassenregeln:

1. Wir melden uns.
2. Wir hören uns gegenseitig zu.
3. Wir arbeiten leise.

3. Schule von A-Z

Arbeitsgemeinschaften (AG´s)
Beurlaubung
Bus
Beratung
Bewegte Pause
Bewegte Schule
Elternabend
Elternbeirat
Elternsprechwoche
Fahrräder, Roller, Inliner, Heelys
Feste
Feueralarm
Förderverein
Freizeitgestaltung
Frühstück
Frühstückspause
Fundsachen
Gesprächstermine
Gesundheitsfördernde Schule
Gewaltprävention
Hausaufgaben
Hausschuhe
Informationsabende für Eltern
Klassenarbeiten/Lernkontrollen
Klassenlehrerin/Klassenlehrer
Klassensprecherkonferenz
Krankmeldung
Läuse
Medien
Mittagessen
Namen
Noten
Pakt für den Nachmittag (Schülerbetreuung)
Pause / Regenpause

Schulbücher
Schulbücherei Kleeblatt
Schulkonferenz
Schule und Verein
Schulpaten
Schulranzen
Schulweg
Sozialarbeit an Schulen
Sport- und Schwimmunterricht
Theater
Toiletten
Verkehrserziehung
Versicherung
Zeugnisse

A wie Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Über die Pflichtstunden hinaus bieten wir an unserer Schule unterschiedliche AGs an, die die Kinder, je nach Neigung, freiwillig besuchen können (z.B. Chor, Handball, Fußball). Aufgrund der oft knapp bemessenen Stundenzuweisung durch das Staatliche Schulamt sind wir hier auf die Mitarbeit und Unterstützung von Vereinen, Eltern, Großeltern und anderen Fachleuten angewiesen. Falls Sie Zeit und Interesse haben oder jemanden kennen, der sich in diesem Bereich gerne engagieren möchte, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit unserer Ganztagskoordinatorin, Frau Rossi-Schimpf, in Verbindung setzen.

B wie Beurlaubung

Beurlaubungen von der Schule können nur in wichtigen Ausnahmefällen genehmigt werden. Die Anträge sind rechtzeitig und **schriftlich** einzureichen:

- einzelne Stunden oder ein bis zwei Tage: bei der Klassenlehrerin
- mehr als zwei Tage: bei der Schulleitung
- in Verbindung mit Ferien und bei Kuraufenthalten: bei der Schulleitung spätestens 4 Wochen vorher.

B wie Bus

Der Schulbus bringt die Kinder nach dem Unterricht in die Ortsteile Cleeberg, Niederkleen und Dornholzhausen. Die Kinder werden nach der Schule von einer Lehrkraft in den richtigen Bus eingewiesen. Um die Einweisung zu erleichtern, bitten wir Sie, entsprechend Ihres Wohnortes an den Schulranzen Ihres Kindes ein farbiges Bändchen zu hängen:

Cleeberg: rot

Niederkleen: gelb

Dornholzhausen: blau

B wie Beratung

Kindererziehung ist eine vielschichtige Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule erfordert. Manchmal treten aber Probleme auf, deren Lösung Expertenhilfe benötigt. Unsere schulische Arbeit unterstützen daher regelmäßig Förderlehrer für Sprachheilunterricht und Erziehungshilfe. Auch der schulpsychologische Dienst wird bei Bedarf in Anspruch genommen. Über außerschulische Förderangebote informiert Sie auch die Klassen- oder Fachlehrerin.

B wie „Bewegte Pause“

In der Pause haben die Kinder die Möglichkeit, mit ihrer Ausleihkarte Spielgeräte auszuleihen. Die Kinder der

4. Klassen sind verantwortlich für den Ausleihdienst.

B wie „Bewegte Schule“

Unsere Schule wurde vom Staatlichen Schulamt mit dem Zertifikat „Bewegung“ im Rahmen der „Gesundheitsfördernden Schule“ ausgezeichnet. Neben dem regelmäßigen dreistündigen Sportunterricht, der engen Zusammenarbeit mit Sportvereinen und –verbänden und dem Bewegungsangebot in den Pausen praktizieren wir auch „Bewegtes Lernen“ im Unterricht. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass durch gezielte Bewegung das Lernen gefördert wird.

E wie Elternabend

Zum ersten Elternabend lädt die Klassenlehrerin ein. An diesem Abend wird der Elternbeirat der Klasse gewählt. Dieser lädt zu den nachfolgenden Elternabenden schriftlich ein. Dieser Einladung können Sie die Themen der Tagesordnung entnehmen. Wenn Sie einen weiteren Punkt besprechen wollen, teilen Sie dies dem Elternbeirat vorher mit.

E wie Elternbeirat

Der **Elternbeirat** einer Klasse wird im ersten und dritten Schuljahr jeweils am ersten Elternabend gewählt. Er besteht aus einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter, die zwei Jahre im Amt bleiben.

Der **Schulelternbeirat** besteht aus den Elternbeiräten aller Klassen. Aus diesen Eltern werden ein Vorsitzender sowie ein Stellvertreter gewählt. Der Schulelternbeirat wird von der Schulleiterin über alle wesentlichen Angelegenheiten informiert und übt Mitbestimmungsrecht in der Schule aus.

Die amtierenden Schulelternbeiräte und deren Vertreter entnehmen Sie bitte dem aktuellen Informationsbrief zum neuen Schuljahr oder der Homepage:

www.grundschule-oberkleen.de .

E wie Elternsprechwoche

Die Elternsprechwoche findet nach der Vergabe der Halbjahreszeugnisse im **Februar** statt. Dann haben Sie die Möglichkeit, sich mit den Lehrern Ihrer Kinder über deren Leistungen und schulische Entwicklung zu unterhalten. Darüber hinaus haben Sie während des gesamten Schuljahres die Möglichkeit, mit den entsprechenden Lehrkräften **Gesprächstermine** zu vereinbaren.

F wie Fahrräder, Roller, Inliner, Heelys

Wir empfehlen, dass die Kinder aufgrund ihrer Entwicklung erst nach der Radfahrprüfung im 4. Schuljahr mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Dadurch ist eine verkehrssichere Teilnahme am Straßenverkehr gewährleistet.

Wegen der großen Verletzungsgefahr ist das Fahren von Inliner und Heelys auf dem Schulgelände verboten.

F wie Feste

Gemeinsam Feste vorbereiten und feiern gehört zu unserem Schulleben. Im Wechsel finden jährlich ein Schulfest oder eine Projektwoche mit anschließendem Präsentationstag statt. Förderverein und Eltern unterstützen uns tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung. Die Kinder gestalten diese Feste zum Beispiel mit Vorführungen mit.

F wie Feueralarm

Einmal pro Halbjahr findet ein Probealarm statt, bei dem die Lehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern das richtige Verhalten bei einem Feuerausbruch üben. Der Alarm erfolgt ohne Ankündigung und verlangt die Verhaltensweisen, die auch ein tatsächlicher Brand erfordern würde. Die Kinder müssen dann, wie in einem Ernstfall, das Schulgebäude ohne Jacke, Straßenschuhe oder Schulranzen verlassen.

F wie Förderverein

Seit November 2003 besteht in der Grundschule Oberkleen ein Förderverein. Die Mitglieder des Vereins unterstützen und bereichern das schulische Leben auf verschiedene Arten. Beispielhafte Projekte des Vereins waren in der Vergangenheit die Anschaffung von 20 Ventilatoren für die Klassenräume, von Musikinstrumenten und vielem anderen mehr.

Ebenso rührte der Verein tatkräftig die Spendentrommel, um u.a. die Pausenhofgestaltung mit

- Spaceball
- Schaukeln
- Regendach
- Sitzgelegenheiten

mitzufinanzieren.

Der Verein ist auf engagierte Mitglieder angewiesen.

Kontakt nehmen Sie bitte per E-Mail mit dem Vorsitzenden, Herrn Päßler, auf:

foerderverein-grundschule-oberkleen@gmx.de.

F wie Freizeitgestaltung

Die Fähigkeit, die eigene Freizeit sinnvoll gestalten zu können, ist für Kinder wesentlich für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Kinder, die in ihrer Freizeit ihren Interessen

nachgehen und ihre Talente zur Geltung bringen können, gehen selbstbewusst, zufrieden und dadurch aufnahme- und leistungsbereit durch den Schulvormittag. In Langgöns bzw. Oberkleen gibt es ein vielseitiges Freizeitangebot für Kinder im Grundschulalter: Auf der Internet-Seite www.langgoens-web.de sind die Vereine mit Ansprechpartnern aufgelistet.

F wie Frühstück

Ein erfolgreicher Schultag beginnt mit einem ausreichenden Frühstück zu Hause. Auch in der Schule benötigt Ihr Kind ein gesundes Frühstück. Packen Sie Ihrem Kind jeden Tag ein Brot, etwas Obst und Gemüse und ausreichend zu trinken ein. Süßigkeiten und zuckerhaltige Getränke gehören nicht in den Schulalltag des Kindes.

F wie Frühstückspause

Damit die Kinder während ihrer Pause genügend Zeit zum Spielen und Bewegen haben, findet im Anschluss an die 1. große Pause im Klassenraum eine Frühstückspause statt (ca.10 Minuten).

F wie Fundsachen

Fundsachen werden ein Jahr lang in der Schule aufgehoben. Danach werden sie einer gemeinnützigen Einrichtung übereignet. Die Fundkiste steht hinter der Glastür zum Versorgungstrakt der Schule.

G wie Gesprächstermine

Sicherlich haben Sie als Eltern hin und wieder Gesprächsbedarf mit einer Lehrkraft. Termine hierfür vereinbaren Sie schriftlich oder mündlich mit der

entsprechenden Lehrkraft. Von spontanen Gesprächen am Schulvormittag bitten wir abzusehen. Genauere Auskünfte über persönliche oder telefonische Sprechzeiten können Sie bei den Klassenlehrerinnen erhalten.

G wie Gesundheitsfördernde Schule

Im Frühjahr 2019 wurde die Kleeblattgrundschule mit dem Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ ausgezeichnet. Über einen längeren Zeitraum haben wir an einem gesundheitsfördernden Klima gearbeitet und Konzepte in den Bereichen „Bewegung und Wahrnehmung“, „gesunde Ernährung“, „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“, „Sucht- und Gewaltprävention“ entwickelt.

G wie Gewaltprävention (Klasse Klasse, Ferdi)

Ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit ist die Gewaltprävention, d.h. wir wollen die Kinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung fördern und unterstützen. Seit dem Schuljahr 2009/10 arbeiten wir mit allen Klassen in diesem Bereich präventiv. So lernen die Kinder einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Wir orientieren uns dabei an dem „Klasse Klasse - Programm“ und dem „Ferd-Konzept“. Unterstützt werden wir dabei durch „Sozialarbeit an Schulen“ und zwei Ubus-Kräfte (unterrichtsbegleitende Unterstützung).

H wie Hausaufgaben

Ihr Kind benötigt zur Erledigung der Hausaufgaben ausreichend Zeit und Ruhe. Eine feste Zeit gewöhnt Ihr Kind zusätzlich an einen strukturierten Tagesablauf. Lassen Sie Ihr Kind möglichst eigenständig arbeiten und helfen Sie nur bei Fragen oder Problemen. Die Entwicklung von

selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Mehr Informationen erhalten Sie im Hausaufgabenkonzept der Schule.

H wie Hausschuhe

Die Kinder tragen während des Aufenthaltes im Schulgebäude Hausschuhe. Zur Pause auf dem Schulhof ziehen die Kinder ihre Straßenschuhe an. Üben Sie bitte mit Ihrem Kind das Binden von Schnürschuhen. Sofern es dies noch nicht kann, ziehen Sie ihm Schuhe mit Klettverschluss an.

I wie Informationsabende für Eltern

Gemeinsam mit der Grundschule Langgöns veranstalten wir in größeren Abständen Expertenvorträge für Eltern sowie „Eltern-Kind-Workshops“ (z.B. Medien im Spannungsfeld, Das Lernen lernen, Lernen in Bewegung bringen). Einladungen zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie über die Schule. Gerne nimmt der Schulelternbeirat Anregungen zu Themen an.

K wie Klassenarbeiten/Lernkontrollen

In Klasse 1 werden keine benoteten Arbeiten geschrieben. In den Klassen 2 bis 4 werden Klassenarbeiten und Lernkontrollen rechtzeitig angekündigt. Sie prüfen den Stoff der letzten Wochen ab. Klassenarbeiten und Lernkontrollen werden mit Ziffernnoten auf der Notenskala von eins bis sechs bewertet. Diese schriftlichen Überprüfungen sind Dokumente und dürfen nach der Korrektur nicht verändert werden.

K wie Klassenlehrerin

Die Klassenlehrerin erteilt in der Regel den größten Teil des Unterrichts und ist für Ihr Kind die erste und wichtigste Bezugsperson in der Schule.

Für ein angenehmes und erfolgreiches Lernklima ist es wichtig, dass Ihr Kind ein vertrauensvolles und angstfreies Verhältnis zur Lehrkraft aufbaut. Sie sollten Ihr Kind bei dieser Entwicklung unterstützen. Selbst, wenn Sie einmal nicht konform mit der Auffassung einer Lehrkraft gehen, sollten Sie dies nicht vor Ihrem Kind äußern. Das Kind wird unsicher und weiß nicht mehr, ob es der Lehrkraft vertrauen soll, obwohl es dies eigentlich möchte. Ängste und auch Lernschwierigkeiten können die Folge sein. Sprechen Sie diese Probleme offen bei der Lehrkraft an.

K wie Klassensprecherkonferenz

Einmal im Monat treffen sich die Klassensprecher in der Pause mit der Schulleiterin und der Schulsozialarbeiterin zur Klassensprecherkonferenz. Dort werden Anliegen der Kinder beraten und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die Anliegen und Ergebnisse werden über die Schulleiterin in die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte getragen. Die Klassensprecher informieren ihre Klassenkameraden über die Absprachen.

K wie Krankmeldungen

Krankmeldungen sind **schriftlich** einzureichen.

- Bitte melden Sie Ihr Kind unverzüglich in der Schule krank. Dies können Sie entweder telefonisch (Anrufbeantworter) oder schriftlich über ein anderes Kind erledigen.

- Sollte Ihr Kind drei oder mehrere Tage fehlen, bitten wir Sie, die Krankmeldung **bis zum dritten Fehltag** an die Schule geleitet zu haben, damit die Klassenlehrerin informiert ist (auf dem Postweg oder einem Nachbarskind mitgeben).

Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, bitten wir um schriftliche Mitteilung an die Sportlehrkraft (über die Klassenlehrerin möglich). Wenn der Sportunterricht in einer Randstunde liegt, kann Ihr Kind nur dann vorzeitig nach Hause entlassen bzw. abgeholt werden, wenn dies **eindeutig** in der schriftlichen Entschuldigung vermerkt ist.

Kann Ihr Kind länger als zwei Wochen nicht am Sportunterricht teilnehmen, ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes notwendig.

L wie Läuse

Hin und wieder kommt es vor, dass Kinder Läuse oder Nissen haben. In diesem Fall sind Sie **verpflichtet**, die Schule zu informieren. Die Schule gibt bei einem Läusebefall eine Information an alle Eltern der Schule weiter. Untersuchen Sie dann bitte noch am selben Tag den Kopf Ihres Kindes. Sie werden gebeten, diese Untersuchung und deren Ergebnis (Läusebefund ja/nein) mit Ihrer Unterschrift auf einem Vordruck zu bestätigen. Bitte geben Sie Ihrem Kind diesen Vordruck **am Folgetag** mit in die Schule.

Sie erhalten einmalig eine Informationsschrift mit Hinweisen über die Handhabung eines Läusebefalls im häuslichen Bereich (Reinigung von Kuscheltieren, Bettwäsche etc.), die Sie bitte aufbewahren.

M wie Medien

Es ist die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder zu einem sinnvollen Umgang mit den Medien unserer Zeit anzuleiten. Zur Ausstattung der Kleeblattgrundschule gehören Activeboards, Schüler-PCs, ein Computerraum sowie zwei iPad-Koffer. Über W-Lan können die Lehrkräfte Inhalte von den (Lehrer-)iPads auf die Activeboards übertragen. Mit dieser Ausstattung und mit entsprechender Lernsoftware möchten wir die Kinder angemessen an die digitale Bildung heranführen. Für den häuslichen Umgang mit Medien empfehlen Mediziner eine Beschränkung von ca. einer Stunde am Tag, um einer Reizüberflutung und Bewegungsmangel entgegenzuwirken.

M wie Mittagessen

Kinder, die im Pakt für den Nachmittag (Schülerbetreuung) angemeldet sind, erhalten ein warmes Mittagessen. Das Essen wird von dem Caterer „Tischlein deck dich“ warm angeliefert und den Kindern an einer Theke ausgegeben.

N wie Namen

Bitte versehen Sie **alle** Schulsachen Ihres Kindes mit Namen. Das erleichtert das Wiederfinden und Zuordnen von Gegenständen.

N wie Noten

Note 1: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.

Note 2: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll.

Note 3: Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.

Note 4: Die Leistungen weisen Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.

Note 5: Die Leistungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen, lassen aber erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Note 6: Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen und die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können

P wie „Pakt für den Nachmittag“ (Schülerbetreuung)

Über das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ bieten wir eine Schülerbetreuung an. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind über den Schulvormittag hinaus täglich von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr gegen einen Teilnehmerbeitrag betreuen zu lassen. Die Betreuung beinhaltet ein warmes Mittagessen und eine Lernzeit, die durch das pädagogische Personal oder Lehrkräfte geleitet wird. Die Betreuung der angemeldeten Kinder findet auch während der Hälfte der Schulferien und zu sonstigen Schließzeiten der Schule (bewegliche Ferientage, Studientage, pädagogische Tage) statt. Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie im Schulsekretariat.

P wie Pause / Regenpause

Die Kinder verbringen ihre Pause auf dem Pausenhof oder in der Schulbücherei. Auch bei Nieselregen gehen die Kinder auf den Pausenhof. Sie sollten wetterfeste Kleidung tragen. Nur bei starkem Regen findet die „Regenpause“ statt. Während dieser halten sich die Kinder ruhig in ihrem Klassenraum auf und spielen dort. Rennen und Toben ist nicht erlaubt.

S wie Schulbücher

Ab Klasse 2 erhalten die Kinder leihweise Schulbücher von der Schule. Diese Bücher sind Eigentum der Schule und in jedem Fall pfleglich zu behandeln. Binden Sie bitte alle Bücher mit einem entfernbareren Schutzumschlag ein. Werden Schulbücher beschädigt (ausgerissene oder verschmutzte Seiten, eingetretene Flüssigkeit), müssen sie von Ihnen ersetzt werden.

S wie Schulbücherei Kleeblatt

Die Buchausleihe wird von Eltern in der ersten Pause organisiert. Alle Kinder erhalten einen Leseausweis, mit dem sie Bücher ausleihen können. Wir freuen uns immer über Eltern, die uns bei der Arbeit in der Schulbücherei unterstützen. Unsere Ansprechpartnerin ist Frau Beigel.

S wie Schulkonferenz

Nach §131 des Hess. Schulgesetzes sind an allen Schulen in Hessen die Mitglieder der Schulkonferenz zu wählen. Die Schulkonferenz ist das Organ gemeinsamer Beschlussfassung, in der Lehrkräfte und Eltern zusammenwirken. Sie tagt 2 bis 3 Mal im Jahr und entscheidet z.B. über:

- das Schulprogramm
- Grundsätze für die Einrichtung und den Umfang freiwilliger Unterrichts- und Betreuungsangebote und über die Verpflichtung zur Teilnahme an Ganztagsangeboten,
- Grundsätze für die Mitarbeit von Eltern und anderen Personen im Unterricht,
- Grundsätze der Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen,
- die Schulordnung.

Die Wahlen finden alle zwei Jahre statt. Eltern- und Lehrervertretern stehen je 5 Sitze zu. Den Vorsitz übernimmt die Schulleiterin.

S wie Schule und Verein

Die Zusammenarbeit von Schule und Verein prägt unser Schulprofil. Regelmäßig finden Schnupperstunden und AGs statt (z.B. Handball, Fußball, Instrumentalunterricht, Tanzen). Es ist uns wichtig, dass die Kinder das Vereinsangebot in ihrer Gemeinde kennen lernen und ihre Interessen und Talente herausfinden, um so Anregungen für ihre aktive Freizeitgestaltung zu erhalten. Darüber hinaus unterstützen uns die Vereine bei unserer schulischen Arbeit (Organisation und Durchführung der Bundesjugendspiele, Teilnahme an Kreisentscheiden).

S wie Schulpaten

Bei der Einschulung werden unsere Erstklässler von ihren Schulpaten der 3. Klassen empfangen. Diese unterstützen die Kinder bei der Eingewöhnung in den Schulalltag. Außerdem gestalten sie gemeinsame Lese-, Bastel- und Spielprojekte.

S wie Schulranzen

Helfen Sie Ihrem Kind anfangs dabei, nur die wirklich notwendigen Schulmaterialien einzupacken. In der Regel haben die Lehrkräfte Stehsammler oder Fächer in den Klassenräumen, in denen die Schüler und Schülerinnen ihr Schulmaterial lassen können. Ein langfristiges Ziel ist, dass Ihr Kind lernt, sein Schulmaterial selbst zu verwalten und eigenverantwortlich Hefte, Bücher etc. einzupacken.

S wie Schulweg

Im Schulwegplan ist für jedes Wohngebiet der einzelnen Ortsteile ein möglichst sicherer Schulweg für Ihr Kind eingezeichnet. Den Weg zur Schule oder zur Bushaltestelle sollten Sie öfter mit Ihrem Kind üben. Wenn Sie sich sicher sind, dass Ihr Kind den Weg selbst bewältigen kann, ermutigen Sie es dazu, mit anderen Kindern zusammen den Schulweg/Weg zum Bus zu gehen. Dies stärkt sein Selbstbewusstsein und unterstützt Freundschaften innerhalb der Klassengemeinschaft.

Wenn Sie Ihr Kind zur Schule bringen, so entlassen Sie es am Schulhof/Eingang und begleiten es nicht bis zu seinem Sitzplatz in der Klasse. Auch das fördert die Selbstständigkeit.

S wie Sozialarbeit an Schulen

An zwei Tagen in der Woche arbeitet eine Sozialarbeiterin an unserer Schule. Die Sozialarbeit an Schulen ist ein Angebot des Landkreises Gießen. Es richtet sich an alle, die direkt oder indirekt mit dem System Schule in Verbindung stehen. Als Bindeglied zwischen Schule und Jugendhilfe ergänzt die Sozialarbeit die erzieherische und bildende Arbeit der Schule und stellt eine selbstständige pädagogische Arbeit in der Institution Schule und ihrem direkten Umfeld dar.

Unsere Sozialarbeiterin, Frau Korell, ist für Kinder und Eltern eine neutrale und vertrauliche Ansprechperson. Sie erreichen Sie unter der Nummer 0151 – 15532993 und per Mail unter daniela.korell@caritas-giessen.de.

S wie Sport- und Schwimmunterricht

Die Kinder gehen mit der Sportlehrkraft gemeinsam zur Sporthalle und zurück. Für den Sportunterricht benötigen die Schüler Turnkleidung und Turnschuhe mit sauberer und

heller Sohle. Den Turnbeutel nehmen die Schüler am Ende des Schultages wieder mit nach Hause.

Jede Klasse hat im 3. Schuljahr Schwimmunterricht im Pohlheimer Hallenbad.

T wie Theater

Regelmäßig zur Weihnachtszeit besuchen wir mit allen Kindern das Stadttheater in Gießen.

T wie Toiletten

Dieser Punkt mag Ihnen ungewöhnlich erscheinen. Für uns ist er sehr wichtig, da er Probleme mit sich bringt. Toilettengänge während der Stunde sind nicht immer vermeidbar. Abgesehen von der Unterrichtsstörung sind die Kinder in dieser Zeit unbeaufsichtigt. Dies nutzen leider vereinzelt Kinder aus, um die Toiletten unbeobachtet und mutwillig mit Urin und Kot zu beschmutzen. Deshalb sollten die Kinder möglichst in der Pause auf die Toilette gehen.

Bitte reden Sie mit Ihrem Kind über die ordentliche Toilettennutzung.

V wie Verkehrserziehung

Da die Teilnahme am Straßenverkehr überwiegend Deutungsarbeit ist, spielt die Wahrnehmungsschulung neben der Unfallverhütung und der Sicherheitserziehung eine wesentliche Rolle im Bereich der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung. Die Verkehrserziehung ist sowohl im Sachunterricht als auch im Sportunterricht angesiedelt (Schulung der Reaktions-, Gleichgewichts- und Differenzierungsfähigkeit). In Klasse 1 und 2 wird eine Busschule als auch ein Fußgängertraining durchgeführt. In der vierten Klasse legen die Kinder die Radfahrprüfung ab.

V wie Versicherung

Auf dem Weg zur Schule und auf dem Nachhauseweg sind die Schülerinnen und Schüler über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Bei Unfällen, die sich auf dem Schulweg oder auch auf dem Schulgelände ereignen, muss grundsätzlich eine Unfallmeldung geschrieben werden. Bitte teilen Sie uns bei einem anschließenden Arztbesuch den Namen und die Anschrift des behandelnden Arztes mit.

Z wie Zeugnisse

Am Ende des ersten Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Beurteilung ihres Lern-, Leistungs- und Sozialverhaltens. Im zweiten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Im dritten und vierten Schuljahr gibt es zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres ein Zeugnis mit Ziffernnoten. Die Deutschnote wird in Form eines Ankreuzbogens näher erläutert.

Zeugnisse sind offizielle Dokumente und sorgfältig aufzubewahren. Das unterschriebene Zeugnis ist der Klassenlehrerin vorzulegen.

Wir wünschen Ihrem Kind und Ihnen eine schöne und angenehme Zeit an der Kleeblattgrundschule Oberkleen.

*Das Schulteam der
Kleeblattgrundschule Oberkleen*